



Prüfung der beachtenspflichtigen Ziele des Landesentwicklungsplans Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR)

Das Prüfschema bietet die Möglichkeit, bereits vor dem Start eines aufwändigen Planungsaufstellungsverfahrens einzuschätzen, ob eine Planungsabsicht im Einklang mit den Zielen des LEP HR steht. Eine verbindliche Bewertung durch die Gemeinsame Landesplanungsabteilung erfolgt weiterhin im Rahmen des Beteiligungsverfahrens. Im Zweifelsfall wenden Sie sich gern frühzeitig an die Gemeinsame Landesplanungsabteilung.

Prüfablauf für die Entwicklung von Gewerbe- und Industrieflächen

1. PRÜFSCHRITT Handelt es sich um eine Planung im Rahmen der Innenentwicklung?

Nein

Ja

Ziele der Raumordnung stehen der Planung regelmäßig nicht entgegen.
Es sind diesbezüglich keine weiteren Prüfschritte erforderlich.

2. PRÜFSCHRITT Wo befindet sich das Plangebiet?

Möglichkeit 1

Das Plangebiet grenzt unmittelbar an ein vorhandenes Siedlungsgebiet an und trägt nicht zu einer mehr als unwesentlichen Erweiterung einer Splittersiedlung bei.
(= Übereinstimmung mit den Zielen Z 5.2 (1) und Z 5.4 LEP HR)

Möglichkeit 2

Das Plangebiet grenzt nicht an ein bestehendes Siedlungsgebiet im Sinne des LEP HR an.

Möglichkeit 3

Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Gestaltungsraums Siedlung gemäß Z 5.6 (1).

Weiter mit **PRÜFSCHRITT 4**

Ziele der Raumordnung stehen der Planung regelmäßig nicht entgegen. Es sind diesbezüglich keine weiteren Prüfschritte erforderlich.

3. PRÜFSCHRITT Fällt die Planung unter die Ausnahmeregelung des Z 5.2 (2) LEP HR?

Gemäß Z 5.2 sind neue Siedlungsflächen an vorhandene Siedlungsgebiete anzuschließen.
Für Gewerbe- und Industriegebiete ist eine Ausnahme von dieser Regelung möglich, wenn aus Gründen des Immissionsschutzes oder der Verkehrserschließung ein unmittelbares Angrenzen an vorhandene Siedlungsgebiete ausgeschlossen werden sollte.
Trifft dies auf die Planung zu, ist „Ja“ auszuwählen.

Nein

Die Planung ist nicht zielkonform und daher (voraussichtlich) unzulässig. Ggf. Prüfung, ob durch Anpassung der Planung eine Übereinstimmung erreicht werden kann.

Ja

Weiter mit **PRÜFSCHRITT 4**

Ziele der Raumordnung

Freiraumverbund des LEP HR (gemäß Festlegungskarte) **oder Vorranggebiet Freiraumverbund** aus einem Regionalplan

Ausnahme: Der Freiraumverbund steht einer Planung nicht entgegen, wenn das Plangebiet in einem rechtswirksamen FNP als Siedlungsfläche dargestellt oder bereits hochbaulich geprägt ist.

Regionalplanerisch festgelegte Vorranggebiete (z. B. zur Windenergienutzung oder Rohstoffsicherung)

Die Prüfung erfolgt anhand der Festlegungskarten der für den Standort relevanten Regionalpläne.

Nein

Ja

Die Planung ist nicht zielkonform und daher (voraussichtlich) unzulässig. Ggf. Prüfung, ob durch Anpassung der Planung eine Übereinstimmung erreicht werden kann.



Grundsätze der Raumordnung

Regionalplanerisch festgelegte **Vorbehaltsgebiete**, die bestimmte Raumnutzungen und -funktionen festlegen (z. B. zur Rohstoffsicherung, für Gewerbegebiete oder zum Hochwasserschutz).

Die Prüfung erfolgt anhand der Festlegungskarten der Regionalpläne.

Nein

Die Planung ist (voraussichtlich) an die Ziele des LEP HR angepasst und steht im Einklang mit den Festlegungen von Vorbehaltsgebieten.

Ja

Der vorgesehenen Nutzung ist im Rahmen der Abwägung besonderes Gewicht beizumessen. Die Planung kann (voraussichtlich) zulässig sein.

Ende des Prüfablaufs – Hinweise

Falls im Zusammenhang mit Gewerbe- und Industrieflächen auch Einzelhandelsbetriebe zulässig sein sollen, sind die Regelungen des LEP HR zum Einzelhandel zu beachten. In Hinblick auf den sog. „Annexhandel“ ist insbesondere auf das Agglomerationsverbot (Z 2.14) hinzuweisen. (S. Abschnitt „Die Entwicklung von Einzelhandelsflächen“ der Orientierungshilfe).